Gemeinnütziges für Land und Haus.

Winke über Arbeit.

Gras. Es ist besser, Gras, welches letzten Sommer gesäet wurde, frühe zu schneiden, wenn es nicht sehr stark gewachsen ist, und ihm eine Uebergrunddüngung von Gyps oder seinem Compost zu geben, als zu warten, bis das heiße Wetter eintritt, zu welcher Zeit, wenn Dürre eintritt, die dann vorgenommene Heuernte ernstlich Schaden erleidet. Man dünge Wiesen unmittelbar nach dem Mähen übergrund.

Düngerbereitung sollte mit ernst betrieben werden, und alle thierischen und Pflanzenstoffe, welche für andere Zwecke keinen Werth haben, sollten ihren Weg auf den Komposthaufen oder in die Düngergrube finden. Verwendet die gefallenen Thiere.

Geflügel. Junge Hühner sind nützlich im Gemüse- und Fruchtgarten. Große Hühner müssen in geräumige Ställe eingesperrt und ihnen Gras und sonstiges Grünes täglich gefüttert werden, wodurch man bisher gegebene Anweisungen nicht übersieht. Ein bekannter von uns bindet die Füße seiner Hennen, welche Junge haben, jeden in einen Sack ein und läßt sie im Garten umherlaufen. Sie thun wenigen oder gar keinen Schaden durch Scharren, und fressen eine Masse Insekten.

Taback.

Wählt die größten Pflanzen aus dem Samenbeet und verpflanzt sie an einem regnerischen Tage auf's Feld, so daß das Hauptauspflanzen um den 20. herum geschieht. Das Land sollte sehr reich, mürbe, warm und tüchtig bearbeitet sein. Die Pflanzen mögen durch die Angriffe des Schneidwurmes oder Maden leiden, und alle vernichteten Pflanzen muß man durch andere ersetzen, sobald Lücken entstehen.

Wanzen.

Salzt sie.—In dem Texas „Christian Advocate" schreibt eine Dame, daß gewöhnliches Salz ein sicheres Mittel gegen die lästigen Wanzen sei. Wascht die Gegenstände, in welchen sie sich aufhalten, mit starkem Salzwasser und füllt die Schlupfwinkel der Ungeziefer damit, und sie werden euch nicht mehr belästigen. Sie können es nicht aushalten, wo Salz ist.

Rindvieh. Strengt die Arbeitsochsen nicht zu sehr an; füttert ihnen Kleie und Spreu wenn sie viel arbeiten müssen. Sorgt für Obdach für Rindvieh auf der Weide, besonders während Stürme und gebt zu solchen Zeiten Extrafutter, wenn es nicht regelmäßig gegeben wird.

Kühe. Es zahlt sich, sie während der Nacht in Ställen unterzubringen und Leinsamenkuchen, Spreu, Malzabfälle oder dergleichen, ohne geschnittenes Heu oder auch die sogenannte Schlempe zu füttern. Die Kälber, welche für's Schlachten gemästet werden, sollten, sie mögen entweder mit der Kuh laufen oder auf Weide gehen, täglich 2—3 mal Futter von abgeschäumter Milch mit Kleie, Oelkuchenmehl oder Welschkornschrot in verhältnißmäßiger Mischung erhalten. Man sorge gut für Kälber und junges Vieh und halte sie durch gutes Futter im Wachsthum.

Thiere

aller Art müssen reinliche Quartiere haben oder sie sind bei heißem Wetter Lungenkrankheiten durch das Einathmen der mit den Gasen des faulenden Düngers geschwängerten Luft ausgesetzt. Verwendet häufig Gyps in den Ställen und Geflügelshäusern, um die Ammonia zu binden, trockene Erde ist beinahe ebenso wirksam.

Geflügel,

wenn eingesperrt, sollte täglich frisches Wasser und frische Rasenstücke erhalten und alle paar Tage sollte der Boden, worauf sie kratzen, aufgehackt und aufgefrischt werden. Besonders sorgt für gute Staubkästen und frisches Wasser.

Rindvieh.

Läßt man die Heerden in der natürlichen Weise sich vermehren, so verwende man unter jeder Bedingung die besten männlichen Thiere. Verwendet nur gut gezüchtete Bullen von einer der besseren Racen, wie Shorthorn, Dewon, Ayrshire, Alderney, rc., wenn dieselben auf erreichbare Entfernung zu bekommen sind.

Schafe.

Wir empfehlen das frühere Scheeren ohne vorheriges Waschen, wie wir es im vorigen Monat empfohlen. Gegen das Waschen in Kübeln läßt sich weniger als gegen das in Flüssen einwenden, und ein großer Vortheil nach unserer Meinung ist der, daß ein großer Theil des Fettes aus der Wolle für Dünger gewonnen wird. Dieser Vortheil wird nach unserer Meinung allgemein übersehen. Hütet euch vor Hunden.

Sichert euch gute Gesetze durch die Legislatur und sorgt für deren Ausführung. Taucht die ganze Heerde in irgend eine anerkannte Waschflüssigkeit, sobald die durch das Scheeren entstandenen Wunden vollkommen geheilt sind und keine offenen oder zarten Stellen am Schaf sind. Die Flüssigkeiten zum Waschen haben alle ein wirksames Gift, Arsenik, Taback rc., zur Grundlage und müssen mit Vorsicht verwendet werden.

Bohrer.

Jetzt ist die Zeit, in welcher die meisten Eier gelegt werden, besonders von dem Pfirsichbaum-Bohrer. Wäre es allgemeiner bekannt, daß die Weibchen ihre Eier an die Außenseite des Stammes legen, dieselben dort ausgebrütet werden, und erst die Made sich ihren Weg in dem Stamm bahnt, dann würden die Vorbeugungsmittel verständiger angewendet werden. Irgend ein Hinderniß hält das Weibchen ab, die Eier zu legen, und die verschiedenen angerathenen Mittel, wie Tansy dicht um den Stamm zu ziehen, Steine dagegen zu legen, Tabacksstengel, Erde oder Asche daran zu häufen, gründen sich alle auf dasselbe Princip — dem Weibchen ein Hinderniß in den Weg zu legen. Die einfachste Methode ist, den Stamm bis auf einen Fuß über dem Bodem mit Papier zu umwickeln, wobei das untere End etwas unter der Oberfläche geht. Natürlich müssen alle schon im Baume befindlichen Bohrer herausgestochen werden. Eine Wunde oder Oeffnung im Baume zeigt, wo er eingedrungen ist; Jemand, der seinen Bäumen die gehörige Sorgfalt schenkt, untersucht dieselben häufig, und wenn er eine solche Oeffnung gefunden, ruht er nicht eher, bis der Bohrer getödtet ist. Die Spitze des Messers ist gewöhnlich hinreichend, ist der Wurm jedoch tiefer eingedrungen, so mache man ein Loch und folge mit einem Drahte oder einem biegsamen Stück Fischbein. Verlaßt den Baum nicht, bis ihr sicher seid, daß jeder darin befindliche Bohrer getödtet ist.

Beschneiden

geschieht am besten in diesem Monat, wenn die Bäume so vernachlässigt wurden, daß sie es bedürfen. Bildet eine offene und gleichmäßige Krone und entfernt alle Zweige, die zu dicht stehen oder sich aneinander reiben. Wird geschmolzenes Pfropfwachs über die Wunde gestrichen, dann beschleunigt man das Ueberheilen. Das Abreiben überflüssiger Schößlinge, sobald sie an den jungen Bäumen erscheinen, erspart das Beschneiden im nächsten Jahr. Entfernt Wasserschossen.

Der Humorist.

(Pfälzer Mundart.)

Ich kann nix darfor.

Von Karl Gottfried Nadler.

E Goldschmidt war im Schwoweland,
Ich sag de Ort, — Trippstrill,
Damit mer sicht, daß ich der Welt
Keen Bär ufbinne will.

Fünf Kinner hat der Goldschmidt ghatt,
Drei Geselle un e Mahd,
En große Lehrjung, — un so dumm,—
'S war for sein Menschheit schad.

Bei dem war recht des Wort am Platz:
Groß, ehrlich, schtark un krumm,
Verschwiche, treu un fleißig aach,
Un chrischtlich — awwer dumm!

Wo so viel Leut beisamme sin
Un Eener so e Schtock,
Der is for alle Annre halt
Der ewig Sündebock.

So war's aach in dem Goldschmidtshaus!
Stellt Eener ebbes an,
Hot's ewwe Nimmand annerscht als
Der Dabbele gedhan.

Wer was verlegt hot, wem was fehlt,
Oft eh er noch hot, gsucht,
Der hot den aarme Lehrbu drum
Gezankt und üwwern geflucht.

Verbricht die Katz e Häffele,
Der Wind e Fenschterscheib,
Weeß Niemand, wem mer zanke soll,
Geht 's halt 'm zu Leib.

Ball hot der Herr, ball hot der Gesell
De Kerl darzwische ghatt;
Doch weil er dumm war, hot 's 'm nix
An seiner Gesundheit gschadt.

Emol do geht er owends nuf
Un legt sich in sein Bett,
Un die drei Geselle hawwe noch
Vun allerhand geredt.

Sächt Eener: „unser Meeschter kratzt
„Sich heemlich hinnerm Ohr,
„Der Kinnersege kummt 'm scheints
„Doch ball zu reichlich vor.

„Vor öffentlich do sächt 'r nix,
„Dann flott muß 's beiem seyn,
„Un wann die Fraa ins Kindbett kummt
„Do fehlt 's uns nit an Weiu.

„Was? sächt der Jung,—ins Kindbett kummt?
Un werd 'm angscht un bang;
Do geht 's Geuhz dann middem an
Un währt noch schtundelang.

Vor Schwulidäde schloft er kaum
Un denkt: „des is mer schön!
„Wann des jetzt aach noch uf mich kummt,
„No werd mers sauer gehn!

Am annre Morge eilt er sich,
Un giebt sich alle Müh
Nor daß er gschwind zum Herren kummt,
'S war in aller Früh.

Nun, sächt der Herr, was willscht 'n schun?
Geh, kämm nur erst dein Hoor!
„Ach Meeschter, seyn Se nur nit bös,
„Ich kann jo nix darfor!

„Sie wisses selwer, wie mers gegt
„Im Haus Johr ans Johr ein,
„Wo ebbes geschicht un is nit recht,
„Muß ich der Dhäder seyn.

„Drumm sag ich 's schun zu guter Zeit
„Un bau em Zanke vor;
„Wann die Madam ins Kindbett kummt,
„Da kann ich nix darfor!

Entschuldigt.

Ein Irländer begegnete neulich einem Bullen, der ihn mit den Hörnern über die Fence warf. Als Pat sich von seinem Fall erholte, sah er das Thier auf der anderen Seite der Fence scharren und die Erde aufreißen und sagte: „Wenn du jetzt da nicht solche Verbeugen und Kratzfüße machtest und dich entschuldigtest, so würde ich glauben, du hättest es mit Fleiß gethan."

Macht des Gesangs.

Major: „Wie können Sie sich unterstehen, Herr Lieutenant, mit einem so ordonanzwidrig krummen Säbel zum Exerciren zu kommen!"

Lieutenant v. Pastowitz: „Jestern im Concert jewesen, Herr Major; Noch Pallaich jehabt, vor der Vorstellung! Patt himmlisch jesungen, janz hinjerissen, bejeist.rten Applaus kunjejebe, Säbel nach der Vorstellung krumm jewesen?"

Ein frommer Wunsch.

Als Rabelajs auf dem Todtenbette lag, hielten mehrere Aerzte in seiner Gegenwart eine Consultation. Da schlug der Kranke noch einmal seine matten Augen auf und sprach; „Meine Herren, lassen Sie mich eines natürlichen Todes sterben."

Aufrichtig.

Herr Oberlieutenant Bärenschlag Sie haben gehört, daß mich Herr Lieutenant Kühn einen dummen Jungen geheißen hat!

Oberlieutenant Bärenschlag: Nein, Herr Lieutenant! — Gehört hab' ich es nicht! aber — „wissen" — thu ich es schon lange.

Gerechte Entrüstung.

Fräulein Emma (in Verzweiflung:) O, der Schändliche! gerade jetzt giebt er mir den Abschied, wo ich meine Schneiderrechnung bezahlen soll!

Neue Sprüche.

Das angenehmste Thier, mein Sohn, ist eine fette Geldkatze.

Kleine Brode mache n fette Bäcker.

Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, sagte der Ehemann zu seiner Gattin, und ging in's Wirthshaus.

Eine echte Zehn-Dollar-Note ist einer unquitirten Schneiderrechnung bei weitem vorzuziehen.

Der Gerechte erbarmt sich seines Vieh's und prügelt seine Buben.

Wisse, guter Rheinwein ist besser denn schlechter Catawba.

Ein treuer Gatte wird nie das Dienstmädchen küssen, es müßte denn die Frau nicht zu Hause sein.

Der Mund des Weisen ist heilsam aber der Kluge hält ihn.

Krankheiten

von ihren Schrecken befreit durch Reinigung und Bereicherung des Blutes.

Jetzt ist die Zeit ein Vorbeugungsmittel zu gebrauchen.

Es giebt keines das Helmbold's stark conzentirtem Saft Extracte Sarsaparilla gleichkommt.

Reines und gesundes Blut widersteht Krankheiten.

H

In den Frühjahrs Monaten untergeht das System natürlich einer Veränderung und Helmbold's stark concentrirter Extract von Sarsaparilla ist eine Hülfe vom größten Werthe, denn

Es röthet die blasse Wange und verschönert die Gesichtsfarbe.

E

Es entwurzelt Ausschlag und Eiter, Hals, Nase, Augenliedern, Kopfhaut und Haut überhaupt, welche das Aussehen so entstellen, rottet die üblen Folgen von Quecksilber aus und beseitigt alle Flecken die Spuren erblicher oder anderer Krankheiten und wird von der Jugend und von Kindern mit vollkommener Sicherheit genossen.

L

Nicht Wenige der schlimmsten Unordnungen welche der Menschheit schaden, entstehen von der Verwirrung welche sich im Blute ansammelt. Von allen Entdeckungen, welche gemacht wurden dies auszurotten, kommt keinem Helmbold's zusammengesetztem Extract von Sarsaparilla an Wirkung gleich. Es reinigt und erneuert das Blut, flößt gesunde Kraft in das System und rottet die Anhäufungen, welche Krankheit erschaffen, treibt die gesunden Thätigkeiten des Leibes an und treibt die Unordnungen aus, welche im Blute wachsen und um sich fressen.

M

Scrofulöse und Quecksilberkrankheiten zerstören welche Theile sie immer angreifen mögen. Tausende sterben jährlich von eingewürzelten Krankheiten dieser Klasse, und dem Mißbrauche des Quecksilbers. Man besuche irgend ein Hospital, Asyl oder Gefängniß und überzeuge sich selbst von der Wahrheit der Behauptung. Das System widersteht den Eingriffen dieser Krankheiten am besten durch eine vernünftige Mischung von Mitteln.

Helmbold's

stark conzentrirter

Fluid-Extract Sarsaparilla

ist ein Mittel vom größten Werthe — veraltete Krankheit aufhaltend nachdem die Drüsen schon zerstört und die Knochen bereits angegriffen sind. Dies ist das Zeugniß Aller, welche es während der letzten sechzehn Jahre gebraucht und verschrieben haben.

B

Ein interessanter Brief ist veröffentlicht in der Medica-Chirurgical Review über den Extract Sarsaparilla Leiden, von Benjamin Travers, F. R. S., rc. Von diesen Krankheiten und von denen, welche durch Uebermaß von Quecksilber entstehen, sprechend sagt er, daß kein Mittel dem Extract von Sarsaparilla gleichkommt; seine Kraft ist außerordentlich, größer als die irgend einer Medizin, welche ich kenne. Es ist im strengsten Sinne ein Tonik mit der unschätzbaren Eigenschaft, daß es für einen so versunkenen und doch so reizbaren Zustande des Systems anwendbar ist, welcher andere Stoffe der Tonik Klasse erfolglos oder nachtheilig macht.

O

Zwei Eßlöffel voll von Extract von Sarsaparilla, mit einer halben Flasche Wasser gemischt, kommt dem Lisbon-Diät-Trank gleich und eine Flasche gleich einer Gallone von Sarsaparilla Syrup, oder dem üblichen Dekokte. Das Dekokte macht viel Mühe, da es nöthig ist, es jeden Tag zu bereiten, und der Syrup ist noch mehr zu verwerfen, weil er schwächer ist als das Dekokt; denn eine mit Zucker gesättigte Flüssigkeit kann nur viel weniger Extract-Stoff in sich aufnehmen, als Wasser allein, und der Syrup ist anderweitig verwerflich, denn der Leidende wird häufig davon angeeckelt und wenn der Magen mit der großen Menge überladen ist, muß der Leidende mit jeder Dosis etwas Sarsaparilla nehmen, was ohne allen Nutzen ist, ausgenommen das Dekokt vor dem Verderben zu bewahren. Hier zeigen sich die Vortheile und Vorzüge des Fluid-Extractes in einer vergleichenden Betrachtung auffallend deutlich.

L

Helmbold's Extract Buchu heilt Nierenkrankheit.

Helmbold's Extract Buchu heilt Rheumatismus.

Helmbold's Extract Buchu heilt Urin Krankheiten.

Helmbold's Extract Buchu heilt Gries.

Helmbold's Extract Buchu heilt Zusammenziehungen.

Helmbold's Extract Buchu heilt Wassersucht.

Für die obengenannten Krankheiten und für Schwäche und Schmerzen im Rücken, Frauen-Leiden und Unordnungen in Folge von Uebermaaß irgend welcher Art, ist es unschätzbar.

D

☞ Diese Extracte sind zum Gebrauch in der Ver. Staaten-Armee zugelassen, und sind überhaupt sehr allgemein im Gebrauch in allen Staats-Hospitälern und öffentlichen Gesundheits-Instituten im ganzen Lande sowohl als in Privat-Praxis und werden als unschätzbare Heilmittel betrachtet.

Haupt Depot

Helmbold's

medizinisches und chemisches Waarenlager,

No. 594 Broadway, New-York, und 104 Süd 10te Straße, Philadelphia.

Zu haben in Apotheken überall. Man hüt sich vor Fälschungen. Mai 9. '67–1j.

Ein unfehlbares Mittel für die Reinigung des Blutes.

Dr. J. W. Poland's Humor Doctor.

Ein sicheres Heilmittel für alle Sorten Hautkrankheiten.

besonders

Rothlauf oder Rose, Hitzblattern oder Finnen, Salzfluß, Skrofeln, Geschwüre und Hämorrhoiden.

Es ist sehr leicht von dieser oder irgend einer anderen Medizin gesagt: „sie ist das beste Mittel welches bekannt." Doch ist es niemals so leicht den Beweis dafür zu liefern. Es ist für den Eigenthümer dieser Medizin eine außerordentliche Befriedigung den Beweis liefern zu können, daß obengenanntes Mittel die sichere Heilung aller Hautkrankheiten bewirkt und hat er die Beweise seiner Behauptung in Händen.

Seit 16 Jahren wird der Humor Doctor fabrizirt und verkauft und jedes Jahr verschaffte er sich mehr Ausbreitung und Anerkennung, daß der Absatz allein in New-Hampshire, wo er zuerst begann, allen anderen Mitteln übertraf und hoch gepriesen würde. Anerkannte Aerzte verbrauchten allein während 5 bis 6 Jahren jedes Jahr 50 bis 60 Gallonen in ihrer Praxis, und wurde diese Medizin später in allen Hospitälern eingeführt. Andere Aerzte verordneten ihn ebenfalls und wendeten ihn mit großem Erfolg an. Während der Eigenthümer in New Hampshire, in Goffstown Centre, wohnte, war der „Humor Doctor" im Umkreise von 30 40 Meilen, namentlich in Manchester, sehr bekannt und wurde wegen seiner vielen wundervollen Kuren hoch gepriesen. Obgleich selber in großen Quantitäten fabrizirt wurde, so war der Vorrath doch oft erschöpft und die Käufer mußten auf neuen warten. In jener Gegend wurden einige hartnäckige Fälle von Erysipelas damit behandelt — und sie wurden geheilt. Personen mit Rothlauf, Geschwüre oder Finnen, wurden von diesem schmerzvollen Uebel sofort befreit, sobald sie diese Medizin gebrauchten. Dasselbe war der Fall bei an Skrofeln oder Salzfluß Leidenden. Der Humor Doctor heilte dieselbe.

Seit der Eigenthümer nach Melrose, Mass., seiner jetzigen Residenz, übersiedelte, hat er einen regelmäßigen Verkauf an Personen, welche sich direkt an ihn wenden und Alle wurden sehr leicht und sicher geheilt. Ein einzelner Fall eines 72 Jahr alten Mannes, welcher an Rothlauf litt, ist werth der besonderen Erwähnung. Als derselbe in des Doctors Office eintrat, waren dessen Füße so wund und geschwollen, daß er nur alte Rubber Ueberschuhe zu tragen vermochte und beim Abziehen der Strümpfe löste sich die Haut von den Füßen, daß überall nur rohes, blutendes Fleisch zu sehen war. Es genügt anzuführen, daß die Füße nach dem Gebrauch von 1 Dutzend Flaschen Humor Doctor in einigen Wochen geheilt, der Patient vollständig gesund und ohne irgend ein schmerzhaftes Gefühl Stiefel von harten Leder tragen konnte. Eine große Zahl von Fällen, wo Geschwüre und Finnen durch diese Arzenei sicher und schnell geheilt wurden, können wir ebenfalls anführen. In Melrose allein haben mehr als hundert Personen die Medizin gebraucht und können dieselbe nicht genug loben und in allen umliegenden Dörfern ist die heilbringende Wirkung des Humor Doctor geprüft und anerkannt.

Als Beweis, daß obige Angaben ohne allen Zweifel sind, fügen wir einige Atteste bei.

Von Hrn. Milton Gale in Boston.

Ich attestire hiermit, daß ich vor zwei Jahren mit Geschwüren behaftet war, welche sich über meine Glieder und anderen Theilen des Körpers erstreckten. Das schmerzhafte Gefühl dieser Krankheit drückte mich vollständig nieder und Hülfe suchend versuchte ich alle Humor Medizinen, doch vergebens. Zuletzt, auf das dringende Ansuchen eines intimen Freundes versuchte ich Dr. J. W. Poland's Humor Doctor. Mit dem größten Vergnügen kann ich beglaubigen, daß alle Geschwüre beseitigt und meine Gesundheit durch Dr. Poland's oben erwähnte Medizin vollständig hergestellt ist.

Boston, den 14. Jannar, 1865.

MILTCN GALE.

Von Arn. Wallace in Manchester, N. H.

An den Dr. J. W. Poland.

Theurer Herr! Mit Vergnügen gebe ich mein Zeugniß, daß Ihr „Humor Doctor", eine excellente Medizin für Humor ist. Alle meine Bekannten in Manchester wissen, wie stark ich an Geschwüren litt, und daß meine Gesundheit jetzt eine ausgezeichnete ist. Ihr „Humor Doctor" curirte mich vollständig. Verweisen Sie die Leute wegen Einzelheiten meines Falles an mich.

Manchester, N. H., den 11. Juni, 1856.

A. C. WALLACE.

Von Mad. Wheeler, Stoneham, Mass.

Ich kann mit Recht Dr. J. W. Poland's Humor Doctor als eine ausgezeichnete Arznei für Humor empfehlen, da ich deren wundervolle Wirkung an mir selbst geprüft habe. Meine Krankheit war eine besonders hartnäckige. Durch mehr denn 2 Jahre war die Haut in meinen beiden Händen und Gelenken voller Risse und aufgesprungen, so daß ich nicht im Stande war, irgend eine harte Arbeit zu verrichten und mußte selbst beim Nähen Handschuhe tragen, um die Arbeit nicht mit Blut zu beschmutzen. Die Geschwüre an denen ich litt, waren eine Verbindung von Rothlauf und Salzfluß und meine Gesundheit sehr herunter gekommen. Sobald ich den Humor Doctor zu gebrauchen begann, stellten sich sofort Zeichen der Besserung ein und nachdem ich die Medizin noch einige Zeit regelmäßig nahm, war ich vollständig hergestellt. Nicht allein meine Hände sind jetzt frei von Geschwüren, sondern auch jeder andere Theil meines Körpers. Ich gebrauchte für die vollständige Heilung nur acht Flaschen.

Stoneham, Mass., den 5. Juli, 1856.

HARRIET WHEELER.

Von Madam Porter in Dover N. H.

Dover, N. H. den 22. Juli, 1855.

Dr. Poland. Ich erhielt Ihren Brief enthaltend die Anfrage in Betreff der Wirkung Ihrer Medizin bei Seekrankheit. Ich bin glücklich, Ihnen berichten zu können, daß meine Meinung nach, es „die Medizin" für diese schreckliche Krankheit ist. Ich versuchte verschiedene Recepte, aber fand nichts, was den Magen so in Ordnung hielt und den Kopf frei machte, als den Humor Doctor. Es würde von ungemeinem Werthe sein, wenn dieselbe in Schiffs-Krämerladen zu haben und zu denen den Weg fände welche zu Schiffe gehen und an der Seekrankheit leiden. Wenn Capitaine, welche ihre Familien mitnehmen oder Passagiere an Bord haben, diese Medizin nur einmal als Versuch mitführten, sie würden später nie ohne diese sein.

Ich habe dieselbe seit ihrer Einführung in meiner Familie bei Leibunregelmäßigkeit, Kopfschmerz und Geschwüren gebraucht und meine Kinder sind regelmäßig gesund geworden.

Ich liebe nicht meinen Namen überall publizirt zu sehen, doch in Berücksichtigung der vielen Leidenden, welche geholfen werden kann, mögen Sie einen beliebigen Gebrauch von diesem Schreiben machen.

Preis 75 Cents die Flasche.

Diese unübertreffliche Medizin wird jetzt präparirt von dem New England Botanic Depot, Boston, Mass, unter der Ober-Aufsicht Dr. Poland's für den Eigenthümer

J. C. FRENCH,

an welchen alle Bestellungen zu senden sind.

Zu haben überall bei den Händlern in Medizinen.

Zu verkaufen in Harrisburg bei allen deutschen Apothekern. Mai 30. '67–13t.

Zusammenstellung der Ausgaben und Einnahmen der Stadt Harrisburg

für das mit dem 31. März 1867 endende Jahr veröffentlicht in Gemäßheit des 53ten Abschnittes der Incorporations-Akte.

Einnahmen.

Wassertaxe, durch Geo. Kriechbaum	$13,358.43	
„ durch den Schatzmeister, einschließlich des „Sprinklers" und Erlaubnißscheine.	3,285.94	
Citytaxe, durch M. B. Montgomery, 1865	3,115.41	
„ durch M. B. Montgomery, 1866	3,500.00	
„ durch Georg F. Weaver, 1865	1,835.30	
„ durch Georg F. Weaver, 1866	1,154.19	
„ durch W. C. McFadden, 1863	530.00	
„ durch den Schatzmeister, 1866	20,856.10	
Marktmiethe, durch Marktmeister G. W. Hoffman	5,049.63	
„ durch Marktmeister F. P. Hähnlen	4,675.30	
Erlaubniß zum Eingang in die Abzugskanäle.	530.00	
Licenz von Circus, Menagerie, Theater.	303.00	
Geldbußen durch Mayor Edwards.	307.50	
Zurückerstattete Fracht und Auslagen für Dickerson Dampfkessel	201.65	
Trottoirs.	128.91	
Röhrenförmiger und walzenförmiger Kessel.	800.00	
Anleihen.	51,950.00	
Baar in Kasse April 1. 1866.	4,452.48	
		$116,023.57

Ausgaben.

Für Besoldungen.

Mayor A. L. Roumfort	$125.00	
„ Oliver Edwards	375.00	
Gefängnißschließer	555.00	
Polizeidiener	3,086.28	
Schatzmeister	700.00	
„ an Prozenten von $20,856.10	416.96	
Schreiber des Common Council	600.00	
Marktmeister G. W. Hoffman	150.00	
„ F. P. Hähnlen	150.00	
Ingenieur der Wasserwerke	900.00	
Straßen-Commissär	1,200.00	
Common-Councilglieder	180.00	
Impf-Aerzte	150.00	
City-Solicitor	200.00	
		$9,268.20

Spezial-Polizei.

Bezahlung von Spezial-Constabler, angestellt vom Mayor, um die Ordnung zu erhalten.	$115.82

Für Wasser-Werke.

An den Nachlaß von Geo. Garverich, pl., für Kohlen vor dem 1. April 1866	$3,406.92	
Für Kohlen vor dem 1. April 1866	1,904.96	
„ „ Zinsen	141.27	
Hammer und Nichols, Kohlen	2,772.20	
Wallower und Rohrer, „	1,163.96	
David McCormick, „	930.53	
J. W. Davis, Ingenieur	148.50	
Daniel Minich, Gehülfe	415.00	
Arbeit	158.74	
Oel, Talg, Reparaturen rc.	1,215.96	
		$12,258.04

Für Gas.

Lampenanzünder	$730.40	
Lampenpfosten	379.00	
Laternen	146.45	
Röhren, Gläser, Reparaturen rc.	644.36	
		$1,900.21

Für Markthäuser.

Für Schlauch	7.50	
Gasröhren	16.97	
Tünchen	25.00	
		$49.47

Für das Feuerdepartement.

Hope,		
Reparatur des Gebäudes, Kohlen, Oel, Gasleitung und Schlauch-Karren		$682.36
Good Will		
Möblirung des Hauses	$192.48	
Ausgraben des Kellers und Arbeit	282.00	
Holz und Blöcke	160.41	
Kohlen, Anstreichen, Gasleitung rc.	192.43	
		$870.47
Mount Vernon.		
Gasleitung rc.		50.50
Friendship.		
Kohlen, Tapeziren		237.08
Parton.		
Möblirung des Hauses	$486.20	
Trottoir	80.50	
Kohlen rc.	124.08	
		$690.78
Washington.		
Schrauben u. Oel		$40.53
Citizens.		
Dampfspritze, abschläglich	$2000.00	
Kohlen, Oel, Fracht rc.	193.70	
		$2,193.70
James R. Pugh, abschläglich für neue Schläuche		1,000.03
James R. Pugh, für Reparatur		168.87
Röhren und Krahnen		219.64
Kohlen für die Dampfspritzen		115.50
Laternen, Oel, Trottoir rc.		429.32
		$6,698.75

Straßen-Departement. — Erster Distrikt.

Arbeit, Pferde und Karren	$2,591.05	
Bretter, Steine und Nägel	121.71	
Trottoirs	23.54	
Kreuzwege	47.60	
Gossen	240.19	
Reparatur von Abzugskanälen rc.	54.18	
Herrichten von Werkzeugen	48.79	
		$3,127.03

Zweiter Distrikt.

Arbeit, Pferde u. Karren	$2,601.72	
Backsteine und Bretter	113.95	
Kreuzwege	384.27	
Reparatur von Abzugskanälen	178.99	
Gossen	317.79	
Erde und Steine	323.77	
Herrichten von Werkzeugen	59.70	
		3,980.19
J. Sullivan, Aufnahme von Geleise, Reily und 6te Straße		70.00
Kosten der gelegten Trottoirs, nach Sekt. 11		270.96
		$7,448.18

Zufällige Ausgaben:

Patriot u. Union, Anzeigen u. s. w.	$476.39	
Telegraph „	383.71	
Staats-Zeitung „	57.00	
Schreibmaterialien	162.90	
Thürhüter	50.00	
Collektors Duplikate	42.00	
Kohlen für die Mayor's Office	107.00	
Miethe für Mayor Office bis April 1. 1866	128.00	
Miethe für Mayor Office	250.00	
G. W. Grabb, Clerk	50.00	
Eimer und Besen	28.98	
Reinigung des Polizeigefängnisses, Tünchen, Reparatur des städtischen Siegels, Postmarken rc.	147.17	
Gerichtskosten, Staat vs. City	65.50	
		$1,945.65

Geld zurückbezahlt.

Peter Woods, für nicht gebrauchten „Permit"	3.91	
Mrs. Bender, Taxe	2.44	
		$6.35

Borough-Noten Zurückgekauft.

Eine im Betrag von 25 Cts.	31.00

City-Auditors.

Thomas J. Osler	$7.00	
Albert J. Fager	7.00	
John A. Hauer	7.00	
		$21.00

Reparatur von Abzugskanälen.

Abzugsgraben in der Parton Straße	47.36	
„ „ „ Vierten „	10.75	
„ „ „ Dritten „	2.00	
„ „ „ James Alley	173.18	
„ „ „ Cowden Straße	12.40	
„ „ „ Walnut Straße, wozu die Steine von J. Misch geliefert wurden	123.28	
		$368.97

Reparatur von Brücken.

An County Commissäre die Hälfte der Reparatur für Maclay Straße Kanalbrücke	$40.00	
Parton Brücke in Straße, Planken u. Arbeit	23.60	
		$63.60

Straßen-Regulatoren.

Holcher Hage	$120.86	
John W. Cowden	226.83	
Alex. Hamilton	257.38	
Herman Seiler	52.00	
		$657.07

Zinsen der fundirten Schuld, Diskonto und Abschlagszahlungen auf temporäre Anleihen.

Zinsen auf Coupons Bonds	$11,803.46	
Zinsen auf Borough Bonds	1,113.50	
Mechanics Bank, Diskonto auf temporäre Anleihe	250.68	
Mechanics Bank, Diskonto auf temporäre Anleihe von $4000	500.00	
Harrisburg Bank, Diskonto auf temporäre Anleihe	81.67	
Dauphin Deposit Bank Disconto auf temporäre Anleihe	205.84	
Harrisburg Bank, Disconto auf Anleihe von $5000	550.00	
Disconto laut Ordonnanz vom 8. Dezember 1866 zur Tilgung von Forderungen	310.00	
Mechanics Bank temporäre Anleihe	4,000.00	
Harrisburg „	5,000.00	
Dauphin Deposit Bank temporäre Anleihe (abschläglich)	3,000.00	
Marken	1.50	
		$27,516.65

Für Gradirung von Straßen.

Crescent Straße. — A. Murphy, Contraktor	$1,100.00	
Anbringen des Abzugs rc.	136.65	
		$1,236.65
Markt Straße.—F. Trace, Contraktor		$8,702.41
Forster „ —Arbeit		300.00
2½ „ — „		484.28
Zweite „ — „		230.35
Boas „ — „		195.32
Verbeke „ — „		383.32
Reily u. Sechste, J. Sullivan, Contraktor	3,795.88 }	
Planken für einen hölzernen Durchgang	20.00 }	3,775.88
		$15,308.21

Für Abzugskanäle.

Chesnut Str. von Raspberry Alley östlich		$124.67
Dewberry Alley.—Fr. Trace, Contraktor	$884.66	
Dewberry Alley. — Arbeit (Gradiren)	38.75	923.21
Boas Straße.—W. P. Stewart u. Co., Contraktoren	$5000.00	
Boas Straße.—Ausdehnung, C. O. Leary	423.00	
		$5,423.00
William Straße. — Ch. Fleck, Contraktor	$1,624.80	
William Straße.—Steinhauerarbeit	45.14	
		$1669.94
Elder Straße.—J. Medlam, Contraktor	$995.95	
Steine, Holz rc.	159.98	
		$1,154.93
Verlängerte Nordstraße. J. Medlam, Contr.	$1,494.49	
Reinigung des alten Kanales	56.00	
		$1,550.49
Raspberry Alley—Henry Upperman, Contraktor, von Meadow Lane bis Mulberry Straße		300.00
Durchzug für 13. und Marktstraße, H. Dickman, Contr.		406.60
Herr Straße Abzugskanal — Backsteine, Kalk, Sand und Arbeit		386.80
		$11,939.84
Brücke über die Parton an der Marktstraße—W. C. McFadden Contraktor, Veranschlagung 1 u. 2		$400.00

Fortsetzung der Wasserröhren.

Lutz und Earnest, Legung von Wasserröhren in 3. Straße – 572' 6" Röhren mit Krahnen	$1,156.57
Elder Straße – 547' 4" Röhre mit Krahnen	963.13
Cumberland Straße – 474' 6" Röhre mit Krahnen	941.94
Verbeke Straße – 504' 6" Röhre mit Krahnen	866.24
East Straße – 124' 4" Röhre mit Krahnen	171.56
Bartine Alley 411' 2" Röhre mit Krahnen	256.05
Nagle Straße – 432' 4" Röhre mit Krahnen	601.28
Indian Alley – 650' 2" Röhre mit Krahnen	382.50
Wm. Parkhill, Zweite Straße von Briggs zu Herr Str., 982' 6" Röhren	2,060.42
F. A. Böhmer, Blackberry Alley 3. bis nahe 4. — 425' 4" Röhre, Krahnen und Zweig	450.45
Wm. Parkhill, in Boll für Röhre in Verbeke, Cumberland, Cowden Str. und Angle Alley	216.44
	$8106.58

Verbesserungen des Wasserhauses.

Robert Tippett für Kessel laut Contrakt	$3,400.00
Robert Tippett,	80.54
Alex. Roberts, Plan und Aufsicht	1,000.00
Bretter	208.74
Ziegelsteine	439.93
Steine	183.50
Legen der Backsteine	335.72
Kalk, Sand und Kitt	119.56
Schreinerarbeit	69.50
Arbeit	354.43
Wegschaffen des Kessels	38.00
Legen der Flußröhren	98.25
Anstreichen, Nägel, Seiler rc.	113.93
Röhren, Riegel und Gußwaaren	135.42
Dampfarbeiten	371.62
Ein Loch im Schornstein zu machen	6.00
Robert Tippett, abschläglich auf 2ten Kessel	1,000.00
Robert Tippett, laut Vertrag	800.00
Diskonto	100.00
	$7,955.14

Steuern, die in den verschiedenen Wards der City für das Jahr 1866 aufgelegt sind, nebst dem Abzug des Collektors und dem an den Schatzmeister gezahlten Betrag.

Erste Ward			$3,964.35
Abzug	$113.65		
Bezahlt an Schatzmeister	2,169.01	2,282.06	
			$1,681.69
Zweite Ward			9,018.05
Abzug	309.89		
Bezahlt an Schatzmeister	5,808.63	6,208.45	
			2,809.63
Betrag des Duplikat, G. F. Weaver, jr., Collektor			$4,491.32
Zahlungen bis zum 1sten April 1867			1,154.19
Nicht Collektirt April 1. 1867, unterworfen Befreiungen und Abzug			$3,337.13
Dritte Ward			$10,059.48
Abzug	345.73		
Bezahlt an Schatzmeister	653.76	6,909.49	
			$3,149.99
Vierte Ward			6,236.07
Abzug	141.70		
Bezahlt an Schatzmeister	2,704.19	2,845.89	
			$3,390.18
Fünfte Ward			
Abzug	82.43		
Bezahlt an Schatzmeister	1,567.37	1,649.80	
			$1,627.21
Sechste Ward			5422.29
Abzug	101,98		
Bezahlt an Schatzmeister	1,945.21	2,047.19	
			$3,375.10

Betrag des Duplikates, M. B. Montgomery, Collektor	$11,546.48
Zahlungen bis zum 1. April 1867	3,544.00
Nicht kollektirt April 1. 1867, unterworfen Befreiungen u. Abzug	8,002.48
Gesammtbetrag der am 1. April 1867 noch ausstehenden Taxen von 1866	1,339.61
Gesammtbetrag der am 1. April 1867 noch ausstehenden Taxen von 1863, W. C. M'Fadden, Collektor	1,423.08
Judgment gegen den früheren Marktmeister	945.08
Judgment gegen seine Bürgen	714.20
Eingetragene Anrechte für von der Stadt gelegte Trottoirs	387.82

Befreiungen und Abzüge erlaubt den Collektoren von Citytaxe und Wassertaxe:

Geo. F. Weaver, Collektor für die 1. und 2. Ward 1868:	
Befreiungen	$305.72
Abzug	148.48
M. B. Montgomery, Collektor für die 3., 4., 5. und 6. Ward, 1865	
Befreiungen,	848.20
Abzug	328.01
Geo. Kriechbaum, Collektor der Wassertaxe	
Abzug	703.07
Fundirte Schuld, einschließlich der Borough Schuldscheine	270,259.25
Schwebende Schuld, einschließlich der temporären Anleihen	28,000.00

Recapitulation:

Besoldungen	$9,268.24
Bezahlung von Spezial-Polizisten	115.82
Lampenanzünden, Pfosten, Laternen und Reparatur	1,900.21
Markthäuser und Wasserwerke	12,307.51
Feuer-Departement	6,698.75
Straßen-Departement	7,448.18
Zufällige Ausgaben	1,945.65
Zurückgegebenes Geld	6.35
Eingelöstes Borough-Papiergeld	0.31
City-Auditors	21.00
Reparatur von Abzugskanälen	368.97
Reparatur von Brücken	63.20
Straßenregulatoren	657.07
Zinsen u. Zahlungen auf temporäre Anleihen	27,516.65
Gradirung von Straßen	15,308.21
Abzugskanäle	11,939.84
Brücke über die Parton, Marktstraße	400.00
Verlängerung der Wasserröhren	8,106.58
Verbesserung des Wasserhauses	7,955.14
	112,028.08
Ueberschuß in der Kasse, April 1. 1867	4,005.49
	$116,033.57

T. A. Hamilton,
John H. Ziegler,
Levi Wolfinger,
Finanzkommittee.

Harrisburg, Juni 27. 1867.–3t.

Eine Ordonnanz,

im Zusatz zu einer gewissen Ordonnanz Genehmigt den 24ten Dezember 1866 bezüglich der Stunden der Eröffnung und Schließung der Märkte.

Sektion 1. Sei es beschlossen durch Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß so viel von einer gewissen Ordonnanz vom 24. Dezember 1866, als die Stunden der Eröffnung der städtischen Märkte für die Monate Juni, Juli und August festsetzt, hiermit so amendirt sein soll, daß von der Genehmigung dieser Supplementar-Ordonnanz an der Markt in den genannten drei Monaten um 4 Uhr Morgens anfangen soll.

A. Boyd Hamilton,
Präsident des Selekt Council
W. O. Hickok,
Präsident des Common Council

Passirt: Juni 1, 1867.

Attestirt: — Ovid F. Johnson, Schreiber des S. C.

Genehmigt: Juni 5, 1867.

Oliver Edwards, Mayor,

Harrisburg, Juni 13. 1867—3t.

Georg H. Vandike,

Importeur von

Cognac, Weinen, Holländischem Gin, rc.,

208 Nord Vierte Straße, oberhalb Race, Philadelphia.

Außer den genannten importirten Waaren ist stets ein sorgfältig ausgewählten Vorrath von Altem Kornbranntewein, Monongahela, Bourbon- und Weizen-Whisky an Hand.

Philadelphia, Nov. 28, 1866.

Futter- und Frucht-Handlung,

Exchange-Gebäude, Walnut Straße, Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete hat sein Geschäft in dem Exchange-Gebäude eröffnet und ist in den Stand gesetzt, Familien mit den auserlesensten Sorten

Mehl,

aller Art, als:

Waizen-, Roggen-, Welschkorn- und Buchweizen-

Mehl,

zu versehen, während er zugleich

Hafer, Welschkorn, Kleien, Häcksel und Futter

aller Art und in bester Qualität an Hand hält.

Besonders möchte ich die Frauen auf mein ausgezeichnetes Mehl (für Backzwecke) aufmerksam machen, indem ich diesem Gegenstand meine hauptsächliche Sorgfalt zuwende, und durch meine ausgebreitete Verbindungen in den Stand gesetzt bin, diesen Artikel in vorzüglicher Qualität zu schaffen.

☞ St. Louis Mehl ☜

stets vorräthig.

Ich bürge dafür, daß Käufer stets zufriedengestellt werden, und bin stets erbötig, das Geld für einen gekauften Artikel zurückzuerstatten, falls er nicht conveniren sollte.

Um geneigten Zuspruch bittet, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung,

J. E. Hillier.

Harrisburg, Febr. 14, 1867.—1j.

J. C. Kemmerer,

modischer

Friseur und Barbier,

Strawberry Alley, nahe der Dritten Str., (gegenüber der „Patriot und Union Druckerei,) Harrisburg.

Februar 14, 1867.

Alpine Bitters!

Dieser bekannte und sehr beliebte Bitter wird von Wurzeln und Kräuter, welche in den Gebirgen der Schweiz gesammelt werden, bereitet; dieselben sind an und für sich schadlos, besitzen indessen wundervolle Gesundheit stärkende Eigenschaften, welche hauptsächlich in allen Fällen von Dispepsia, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Kolik, Schwindel, Nervosität, hysterische und hypochondrische Beschwerden, sowie in allen Fällen von weiblicher Debilität, wirksam sind.

Ferner ist der Alpine-Bitters ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kaltes Fieber, Cholera, Cholerine, rc.

Die Dosis in diesen genannten Fällen ist ein Eßlöffel voll dreimal vor dem Essen, auch mehreremale den Tag über genommen, je nachdem es die Heftigkeit oder Dauer des Uebels erfordert.

Dieser Bitters ist für Damen oder solche Personen, welche keinen Wein oder Ligeure lieben, wohl zu empfehlen.

Die fortgesetzte wachsende Nachfrage für dieses allgemein populäre europäische Mittel hat die Unterzeichneten bewogen, Agenten in allen Theilen der Union zu ernennen, welche Bestellungen prompt ausführen werden.

Korneman & Co.,

Alleinige Agenten und Importeure für die Vereinigten Staaten und Canada, 8 Cedar Street, New-York.

Agenten für Pennsylvanien:

S. A. Kunkel, Harrisburg, Pa. und Johnston, Holloway & Cowden, Philadelphia.

Jan. 31.

Lyon's Periodische Tropfen!

Das große Heilmittel gegen Unregelmäßigkeiten der weiblichen Natur.

Diese Tropfen sind eine wissenschaftlich zusammengesetzte flüssige Medizin und besser als irgend welche Pillen, Pulver oder sonstige Arzeneien. Da sie flüssig sind, so ist ihre Wirkung direkt und genau und macht sie zu einem zuverlässigen, schnellen und sicheren Mittel zur Heilung aller Hemmungen und Hindernisse der Natur. Ihre Beliebtheit ergiebt sich aus der Thatsache, daß jährlich über 100,000 Flaschen verkauft und von den Frauen in den Vereinigten Staaten gebraucht werden, und jede Patientin weiß nicht Worte genug zum Lob dieser Arzenei zu finden. Sie nimmt rasch den Platz jedes anderen weiblichen Heilmittels ein und wird von Fachkennern für die sicherste, untrüglichste und unschädlichste Zubereitung erachtet zur Heilung aller Frauenkrankheiten, zur Beseitigung aller Hemmungen der Natur und zur Förderung der Gesundheit, Regelmäßigkeit und Kraft. Ausführliche Gebrauchsanweisungen mit Angabe der Verhältniße, unter welchen sie nicht anzuwenden sind, sind um jede einzelne Flasche herumgewickelt und enthalten die authentische Unterschrift von John L. Lyon: alle anderen sind nicht ächt. Preis $1.50 per Flasche.

Bereitet von Dr. John L. Lyon, 195 Chapel Straße, New-Haven, Conn., welcher persönlich oder schriftlich (mit Einschluß einer Postmarke) über alle Privatangelegenheiten und weibliche Schwächen consultirt werden kann.

Zu haben bei allen Apothekern.

C. G. Clark und Co.,

General-Agenten für d. Ver. St. u. Canada.

Harrisburg Juli 26, '66. 13.

Wichtiges Zeugniß

für die Wirksamkeit von

Mischler's Kräuter-Bitters.

Georg Reed, Esq., von West Earl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des großen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:

West Earl Township, Lancaster Co., Juli 25, 1866.

Herrn B. Mischler!

Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestalt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn ich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.

George Reed.

Zu verkaufen bei G. Schwille, Harrisburg, Pa.

August 9., 1866.—1j-no7

$500 Belohnung.

Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mishler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und Gallenfieber, kaltem Fieber, Cholera Morbus, Skropheln, Gelbsucht, Krebs, Geschwür, auslaufende Wunden, Neuralgia, Rheumatismus, Husten Erkältung, Magenkrampf, chronische Diarrhöe, Hämorrhoiden, Abnehmen, Flechten, Kopfgrind, weißer Fluß, Zurücktreten der Gebärmutter, alle Hindernisse in dem Periodenwechsel bei Frauen, venerische Krankheiten, und alle Beschwerden und Leiden, die aus unreinem Blut oder aus einem geschwächten und gestörten Zustand des Magens, der Leber oder der Nieren hervorgehen. Ferner sind Zeugnisse in meinem Besitz, welche die Heilung vom Gelben Fieber bei Ansiedlern in Mexiko beurkunden.

☞ Wo das Bitters keine Kur bewirkt, erstatte ich das Geld jederzeit zurück,

B. Mischler, Eigenthümer.

Südöstlicher Winkel des Centre Square

July 19, '66. Lankaster, Pa.

Zu verkaufen bei G. Schwille, Harrisburg, Pa.

General-Agentur

für Philadelphia, von

F. T. Löes,

Nro. 244 Nord Fünfte Straße.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich allen Geschäftsleuten zur Besorgung von Aufträgen und Bestellungen an hiesige Fabrikanten, Großhändler, Droguisten, Eisenbahn- und Dampfschiff-Compagnien, Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, u. s. w., und ist bereit, auf alle geschäftlichen Anfragen Auskunft zu ertheilen und Collektionen zu besorgen.

F. T. Löes,

244 Nord 5te Straße, Philadelphia.